

Abs.:

Botschaft der Republik Türkei

S.E. Herrn Gökhan Turan

Tiergartenstr. 19-21

10785 Berlin

Holzminden, 01.07.2025

Sehr geehrter Herr Botschafter,

das Recht auf friedliche Versammlung gehört zu den grundlegenden Menschenrechten, die in internationalen Abkommen festgeschrieben sind. Auch die türkische Verfassung garantiert das Recht auf friedliche Versammlung ohne Autorisierung durch die Behörden. Dennoch verhängen die türkischen Behörden immer wieder rechtswidrige Verbote von Pride-Veranstaltungen wie Filmvorführungen und Märsche, wobei sie sich auf das Versammlungs- und Demonstrationsgesetz und das Gesetz über Bezirksverwaltung berufen. Wie ich von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International und durch Zeitungen und Fernsehdokumentationen erfahren habe, wurden in der Türkei in den letzten zehn Jahren Veranstaltungen, in denen Menschen sich friedlich für LGBTI-Rechte einsetzten, rechtswidrig systematisch behindert. Teilnehmer wurden in großer Zahl willkürlich inhaftiert und willkürlich verfolgt. Allein für das Jahr 2022 sind 530 Festnahmen dokumentiert.

Ich habe mich wegen der Unterdrückung von Menschen, die sich in der Türkei für LGBTI-Rechte engagieren, an den Innenminister Ihres Staates gewandt, eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei.

Auch Sie, Herr Botschafter, möchte ich dringend bitten, sich dafür einzusetzen, dass die Türkei ihrer Pflicht nachkommt, die Rechte auf friedliche Versammlung, freie Meinungsäußerung und Nichtdiskriminierung entsprechend internationalen Menschenrechtsnormen zu schützen. Dies bedeutet, dass Pride-Veranstaltungen weder verboten noch eingeschränkt werden.

Mit freundlichen Grüßen